

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 41

Artikel: Frau Hätti-Wetti
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478560>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frau Hätti-Wetti

Stets möchte sie grad den Artikel,
der eben nicht zu haben ist.
Wer weiß, wenn er nur knapper wäre,
so möchte sie gar Hühnermist.

Jetzt, wo der Käse rar geworden,
bemerkt sie erst, daß sie ihn liebt.
Nach Kistchen hat sie nur Verlangen,
wenn es so gut wie keine gibt.

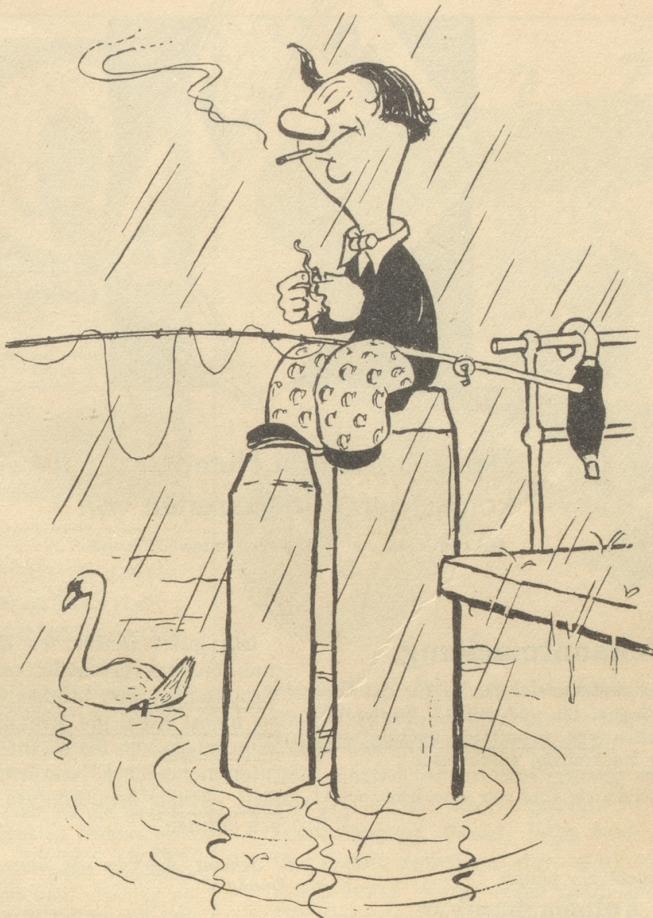
Als ordinär hielt sie die Eier
dem Wochenspeisezettel fern.
Jetzt, wo sie etwas rar geworden,
jetzt hat sie Spiegeleier gern.

Kaffee trank sie nur, wenn sie mußte,
(als ladylike galt ihr nur Tea!)
jetzt söfft sie ihn literweise,
so sie bekäme; aber wie?

Der erste Mann galt ihr als Esel,
als Tölpel, Dummkopf, im Quadrat.
Nun möchte sie ihn wiederhaben,
da sie schon längst den zweiten hat.

Warum will sie stets jenes haben,
das nicht zu kriegen um und um?
Das kann sie leider selbst nicht sagen,
drum sage' ich's: Die Frau ist dumm.

Pulex



Amerikanisches

Während der Prohibition hatte ein Millionär ein größeres Quantum Whisky gekauft, wollte aber wissen, ob der Whisky gut sei und schickte eine Probe an einen Chemiker zur Analyse. Die Antwort lautete:

«Ich bedaure, Ihnen mitteilen zu müssen, daß Ihr Pferd zuckerkrank ist.»

+

In Hartsville im Staate Indiana erschoß einmal ein Amerikaner irischer Herkunft einen berüchtigten Gangster italienischer Abstammung. Er kam vor die Jury, und da bemerkte sein Advokat mit Entsetzen, daß unter den zwölf Geschworenen elf italienischer Abstammung waren, er fürchtete also, deren Verdikt werde auf Mord lauten. Da nahm er den zwölften Geschworenen,

Seht den klugen Casimir — wie es regnet und wie er fischt! Ihm ist immer vogeliwohl, denn er raucht die Capitol — eine Orient-Cigarette aus reinen Importtabaken . . . mild und aromatisch . . . eine Cigarette für viele Raucher, Vielraucher und Kettenraucher: die Cigarette für Sie!

Capitol

20 Stück 70 Cts.

„ . . . sie ist mehr wert . . . “

Un cognac

MARTELL

ÂGE-QUALITÉ

Generalvertreter für die Schweiz:
Fred. NAVAZZA, Genf

einen Deutschamerikaner, beiseite und sagte ihm: «Hundert Dollar sollt Ihr haben, wenn es Euch gelingt, Eure Kollegen zu einem Totschlagsurteil zu bewegen.»

Die Geschworenen ziehen sich zur Beratung zurück und nach längerer Zeit verkünden sie: «Schuldig des Totschlags!»

Der Advokat ist überglücklich, gibt dem zwölften Geschworenen die hundert Dollar und fragt: «Ist es schwer ge-

wesen, die andern so weit zu bekommen?»

«Das will ich meinen», sagt der, «sie wollten ihn ja absolut freisprechen.»

By

